Liechtensteiner Fussballverband

Jahresbericht 1986 / 87

Eigene E und F Meisterschaft

Erstmals in der Geschichte des Liechtensteiner Fussballs wurde der Meisterschaftsbetrieb durch den LFV organisiert. Die Zielsetzung «mehr spielen» hat bewirkt, dass mehr Mannschaften an der Meisterschaft teilgenommen haben.

Foto: Liechtensteiner Vaterland

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1.	Protokoll	Seite 1
2.	Bericht des Präsidenten	9
3.	Bericht der Nationalmanschaft	13
4.	Bericht der Juniorenabteilung	15
5.	Bericht der Junioren-Auswahlen	18
6.	Bericht über die E- und F- Meisterschaft	27
7.	Kassa- und Revisionsbericht	31
8.	Budget	34
9.	FL- Cup der Aktiven	35
10.	Statistik und Tabellen	36

Liechtensteiner Fussballverband

L.F.V.

p r o t o k o l l

der ordentlichen Delegiertenversammlung vom
Freitag, den 11. Juli 1986 im Hotel Falknis, Vaduz

Anwesend:

FC Balzers	Erwin Wolfinger, Norbert Biedermann
FC Triesen	Rony Bargetze, Roman Banzer
FC Triesenberg	Guido Nigg
FC Vaduz	Alfons Thöny, Karlheinz Dürr
FC Schaan	Fritz Marxer, Hans Heeb
USV	Benno Gerner, Erich Heeb
FC Ruggell	Erich Schneider, Hans Wohlwend
LFV	Ernst Nigg, Heini Brunhart, Dr. Rainer Ospelt, Walter Hasler, Otto Biedermann, Ernst Hasler, Urs Baumgartner, Gebhard Hoch, Alfons Hassler
Gäste:	Paul Schärli (SFV), Guido Cornella (SFV) Sepp Gulde (Ehrenmitglied), Georges Domenig(BFV), Walter Hungerbühler (OFV) und Wilfried Büchel (Regierungsrat), Reinhart Walser (Sportbeirat)
Presse:	Christoph Kindle, Liechtensteiner Volksblatt Ernst Hasler, Liechtensteiner Vaterland
Entschuldigt:	Die Revisoren Erwin Vogt und Paul Schurte, Pius Fischer (LFV) und Franz Schalk (OFV)

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung

Um 19.30 begrüsst der Präsident Ernst Nigg die anwesenden Vereinsvertreter sowie seine Vorstandskollegen. Ein besonderer Gruss gilt dem Vertreter der Regierung, Wilfried Büchel, dem Sportbeirat - Präsidenten Reinhart Walser, dem Ehrenmitglied Sepp Gulde, unserem NOK-Vertreter Gebi Hoch, unseren Gästen aus der Schweiz sowie der einheimischen Presse.

In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung den im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Hans Verling, Mitbegründer und langjähriger Präsident des Fussballverbandes, Franz Gross, Betreuer und Fahrer unserer Juniorenauswahlen sowie Rudolf Schädler, langjähriger Präsident des Skiverbandes und des Liechtensteinischen Sportverbandes.

2. Appell

Der Appell ergibt, dass der FC Triesenberg mit einem Stimmberechtigten und alle anderen Vereine mit zwei Stimmberechtigten vertreten sind. Demnach sind 13 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

3. Wahl der Stimmenzähler

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmenzähler Erwin Wolfinger und Rony Bargetze werden einstimmig gewählt.

4. Protokoll der DV 1985

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Juli 1985 wird einstimmig genehmigt.

5. Abnahme der Jahresberichte

Der Jahresbericht des LFV wurde den Vereinen zugestellt.

- Der Jahresbericht des Präsidenten,
- der Jahresbericht der Nationalmannschaft
- und der Jahresbericht des Juniorenobmannes

werden ohne Kommentar einstimmig genehmigt.

Jahresbericht des Kassiers

Alfons Thöny zeigt sich erstaunt, dass zukünftig den Vereinen nun kein Geld mehr ausgeschüttet wird, obwohl die vorliegende Rechnung ein Ueberschuss von Fr. 17'000.-- aufweist. Er wirft dem Vorstand vor, sich nicht an das Finanzreglement zu halten.

Der Präsident Ernst Nigg erinnert daran, dass während der letzten Ausschusssitzung im Mai 1986, an welcher der FC Vaduz nicht anwesend war, die Finanzen ausführlich diskutiert wurden und dabei der Vorschlag erarbeitet wurde, den Fondsfür besondere Leistungen von 5 % auf 10 % zu erhöhen.

Auf Anfrage erklärt Reinhart Walser, dass der Sportbeirat seine Gelder nach einem bestimmten Schlüssel verteilt. Wie diese Gelder genutzt werden, müsse jeder Verband demokratisch in den entsprechenden Gremien selbst entscheiden.

Der Kassabericht wird schliesslich mit 5 ja/2 nein genehmigt (die Abstimmungen werden nach Vereinen, nicht nach Delegiertenstimmen vorgenommen).

Bericht der Rechnungskommission

Da die Revisoren nicht anwesend sind und der Revisionsbericht aus Zeitgründen dem Jahresbericht nicht beigelegt werden konnte, liest der Kassier den Bericht der Rechnungskommission vor. Dieser wird ebenfalls mit 5 ja/2 nein genehmigt.

6. Budget 1986/1987

Alfons Thöny weist darauf hin, dass der Budgetvoranschlag einen Ausgabenüberschuss von Fr. 12'500.-- vorsieht und er befürchtet, dass im nächsten Jahr dann auch der Rest, d.h. der Fonds für besondere Leistungen wegfalle und er bittet die Vereine, dies zu bedenken.

Der Präsident Ernst Nigg weist darauf hin, dass der Vorstand nicht im voraus weiss, in welchem Ausmasse der Fonds von den Vereinen benutzt wird, aber aufgrund des vorgelegten Budgets, welches vorsichtig kalkuliert ist, scheint ihm eine ausgeglichene Rechnung für das kommende Verbandsjahr möglich zu sein.

Der Präsident legt das Budget zur Abstimmung vor, mit der Auflage, dass die Paragraphen 1, 2 und 4 des Finanzreglementes aufgehoben werden und der Paragraph 3 dahingehend geändert wird, dass der jährliche Betrag von 5 auf 10 % erhöht wird. Dieser Vorschlag wird abgewiesen: 0 ja/4 nein/ 3 Enthaltungen.

Der Vorstand ist durch dieses Abstimmungsergebnis zum Teil handlungsunfähig und der Präsident bittet die Vereine um Vorschläge für das weitere Vorgehen. Fritz Marxer schägt vor, dass der Verband keinen Budgetüberschuss planen soll und beauftragt den LFV-Vorstand, ein ausgeglichenes Budget in Kürze zu präsentieren und dann dieses zusammen mit der entsprechenden Aenderung des Finanzreglementes zur Abstimmung zu bringen. Dieser Vorschlag wird mit 5 ja/0 nein/ 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Anträge der Vereine

Von den Vereinen wurden in der gegebenen Frist keine Anträge eingebracht.

8. Aufnahmen, Austritte, Ausschlüsse

Es liegen keine entsprechenden Gesuche vor.

9. Wahlen

Gemäss Statuten sind zwei Vorstandsmitglieder für eine zweijährige Amtsdauer neu zu wählen.

- Vicepräsident

Der Vorstand schlägt den bisherigen Vicepräsidenten Heini Brunhart, Balzers, für eine weitere Amtsperiode vor. Von den Vereinen werden keine anderen Kandidaten gemeldet. Heini Brunhart wird als Vicepräsident einstimmig wiedergewählt.

- Generalsekretär

Nach fünfjähriger Tätigkeit im LFV-Vorstand hat Dr. Rainer Ospelt seine Demission eingereicht. Der Präsident Ernst Nigg würdigt in einem kurzen Rückblick die Verdienste des Generalsekretärs insbesondere im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum des LFV, zu dem Dr. Rainer Ospelt die Festschrift erstellte.
Als neugewähltes Mitglied der UEFA-Juniorenkommission bleibt er dem Fussball weiterhin verbunden. Als Zeichen der Anerkennung überreicht der Präsident im Namen des Vorstandes Dr. Rainer Ospelt ein Präsent.

Als Nachfolger schlägt der Vorstand Karl Büchel, Balzers, vor. Von den Vereinen werden keine anderen Vorschläge eingebracht. Karl Büchel wird einstimmig zum neuen Generalsekretär gewählt.

- TK-Obmann

Der Vorstand schlägt vor, den Posten des TK-Obmannes für ein weiteres Jahr nicht zu besetzen. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

- Rechnungskommission

Die bisherigen Revisoren Erwin Vogt, Vaduz und Paul Schurte, Triesen, stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Von den Vereinen werden keine anderen Vorschläge eingebracht. Die beiden bisherigen Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

- Juniorenkommission und Rekurskommission

Gemäss dem neuen Cup-Reglement hat der LFV neu eine Juniorenkommission sowie eine Rekurskommission zu stellen. Da von den Vereinen keine Vorschläge eingebracht werden, wird sich der Vorstand bemühen, bis zur nächsten Ausschusssitzung geeignete Kandidaten zu finden.

10. Neue Reglemente

- Cup-Reglement (Aktive)

Der Vorstand hat ein neues Cupreglement ausgearbeitet, dem SFV bereits zur Ueberprüfung zugestellt und auch die Vereine haben in der letzten Aussschusssitzung diesen Entwurf diskutiert. Die eingebrachten Vorschläge wurden bereits berücksichtigt.

Wegen den Spielsperren (Meisterschaft/Cup) benützt Guido Cornella die Gelegenheit, die heute geltende Regelung nochmals zu erklären (Ausnahmeregelung für die 1. Liga). Ob hier eine Aenderung vorgenommen wird (regionale Cups),ist noch nicht absehbar. Bislang fehlt ein diesbezüglicher Grundsatzentscheid, doch werde er diese Problematik in den zuständigen Gremien nochmals vorbringen.

Bezüglich dem Punkt XII/3. und 6. stellt der FC Vaduz den Antrag, dass dies geändert wird gemäss dem früheren Reglement, d.h. dass die Einnahmen zwischen den beteiligten Vereinen und dem LFV gedrittelt werden. Der Antrag wird mit 5 ja/2 nein gutgeheissen.

Mit dieser Aenderung wird das neue Cup-Reglement einstimmig gutgeheissen.

- Reglement Junioren-Landesmeisterschaft

Wie schon in der letzten Ausschusssitzung gibt die Frage, ob ein Junior in mehreren Mannschaften bzw. in einer Aktiv-und in einer Juniorenmannschaft teilnehmen darf, zu Diskussionen Anlass. Ausserdem wird die Frage aufgeworfen, ob für die Junioren E und F eine seperate Landesmeisterschaft (Cup) durchgeführt werden soll.

Der FC Vaduz stellt Antrag auf eine weitere Ausschusssitzung, in der dieses Reglement behandelt werden soll. Der Präsident Ernst Nigg möchte, dass heute ein Entscheid gefällt wird und stellt den Gegenantrag. Dieser Gegenantrag wird mit 5 ja/2 nein gutgeheissen und somit wird über das Reglement für die Juniorenlandesmeisterschaft abgestimmt. Mit 5 ja/2 Enthaltungen wird dieses Reglement genehmigt.

- Reglement über die Rekurs- und Juniorenkommission

Dieses Reglement wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

11. Statutenänderung

Aufgrund der beiden neu eingeführten Kommissionen gilt es die Statuten, Punkt 15. 4 entsprechend zu ändern. Der diesbezügliche Schriftsatz wurde den Vereinen zugestellt.

Diese Statutenänderung wird einstimmig genehmigt.

12. Auslosung Liechtensteiner Cup 1986/87

Bekanntlich findet der diesjährige Final erst am 30. August 1986 statt, im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des NOK und des Landessportverbandes. Gemäss dem neuen Cup-Reglement können pro Verein nun mehrere Mannschaften teilnehmen.

Für den Aktiv-Cup 1986/87 werden folgende Mannschaften gemeldet:

FC Balzers	2 Mannschaften (2./3. Liga)
FC Triesen	2 Mannschaften (4./4. Liga)
FC Vaduz	2 Mannschaften (1./3. Liga)
FC Triesenberg	1 Mannschaft (4.Liga)
FC Schaan	2 Mannschaften(3./5. Liga)
USV	2 Mannschaften (2./3. Liga)
FC Ruggell	2 Mannschaften (3./4. Liga)

Somit nehmen insgesamt 13 Mannschaften am Cup teil. Es wird beschlossen, zuerst eine Vorrunde zu spielen mit 10 Mannschaften (3.-5. Liga), die Mannschaften der 1. und 2. Liga sind in dieser Vorrunde spielfrei. Es müssen verschiedene Töpfe gebildet werden, damit nicht zwei Mannschaften desselben Vereins aufeinandertreffen. Die Auslosung wird an der nächsten Ausschusssitzung vorgenommen.

- Seniorencup

Auch für diesen Cup wird die Auslosung an der nächsten Ausschusssitzung vorgenommen. Sämtliche Vereine ausser dem FC Triesen melden eine Senioren-mannschaft für diesen Cup an.

13. Anmeldung Liechtensteiner Juniorenlandesmeisterschaft 1986/87

Für die Juniorenlandesmeisterschaft werden folgende Mannschaften angemeldet:

- Junioren A

  Balzers, Triesen, Schaan

- Junioren B

  Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, USV, Ruggell

- Junioren C

  Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, USV, Ruggell

- Junioren D

  Balzers, Vaduz, Schaan, USV, Ruggell

14. Anmeldung E und F Meisterschaften

Bekanntlich möchte der LFV versuchsweise für ein Jahr eine eigene E-Meisterschaft durchführen. Folgende Mannschaften werden gemeldet:

- Junioren E

  Balzers, Triesen und Ruggell eine Mannschaft
  Triesenberg, Vaduz und Schaan zwei Mannschaften
  USV zwei eventuell drei Mannschaften

- Junioren F

  Balzers und Schaan zwei Mannschaften
  Triesen, Triesenberg, Vaduz und Ruggell eine Mannschaft
  USV eine eventuell zwei Mannschaften

15. Ehrungen

Es liegen keine diesbezüglichen Anträge vor.

16. Diverses

Wegen dem Cupfinal 1986 liegt ein schriftlicher Protest des FC Balzers vor. Darin wird eine gewisse finanzielle Absicherung gewünscht, da das Spiel in Vaduz stattfinden soll. Der Sportbeiratspräsident Reinhart Walser appelliert an den FC Balzers, aber auch an den FC Vaduz und den Verband, diesmal keine finanziellen Forderungen zu stellen, da das Cupfinal im Rahmen eines grossen Sportwochenendes stattfindet und keine Zuschauereinnahmen erhoben werden. Es soll auch eine Propaganda für den Fussball sein und sei daran erinnert, dass alle Sportverbände ihren Beitrag zu diesem Jubiläum leisten. Der FC Balzers nimmt dies zur Kenntnis und wird dem Vorstand Meldung erstatten.

Der FC Vaduz erinnert in diesem Zusammenhang, dass auf den 31. August ein Meisterschafts-Heimspiel gegen den FC Dübendorf angesetzt wurde. Laut Guido Cornella sollte es möglich sein, dass dieses Spiel während der Woche gespielt werden kann. Er wird das 1. Liga-Komitée diesbezüglich informieren.

Die Vereine werden gebeten, die Anmeldeformulare bis spätestens Ende Juli 1986 an das LFV-Sekretariat zu schicken, damit die neuen Adressenlisten rechtzeitig zusammengestellt werden können.

Der Präsident erinnert daran, dass die beiden Spiele gegen die Schweizer Olympiaauswahl im Rahmen der Vorausscheidung für das Olympiaturnier 1988 bereits im Herbst (September) ausgetragen werden sollten. Die genauen Daten werden in Kürze von den beiden Verbänden festgelegt.

Reinhart Walser macht den Vorschlag, dass der LFV-Vorstand sobald wie möglich mit den Vereinen eine Sitzung vereinbart, um sich grundsätzlich über die Ziele des Verbandes bzw. des Fussballs in unserem Lande zu einigen.

Reinhart Walser äusserte Besorgnis, dass schon seit einigen Jahren festgestellt werden muss, dass viele Fussballspieler nach dem Juniorenalter sich nicht mehr weiter sportlich betätigen und er stellt die Frage in den Raum, ob man nicht mit dem Fussball zu früh anfängt und mit dem Juniorenalter zu spät aufhört. Guido Cornelle möchte nicht als Fachmann im technischen Bereich hierzu eine Antwort geben. Er kennt das Faktum und es liegt ein diesbezüglicher Bericht vom schweizerischen Fussballverband vor. Derzeit wird nach den Ursachen geforscht und mögliche Lösungswege werden gesucht.

Regierungsrat Wilfried Büchel überbringt die Grüsse der Regierung. Er nimmt die finanziellen Nöte des Verbandes zur Kenntnis und wird dies dem zuständigen Ressortinhaber weiterleiten.

Um 22.00 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Vaduz, im Juli 1986

Dr. Rainer Ospelt

JAHRESBERICHT DES LFV-PRAESIDENTEN

Das abgelaufene Verbandsjahr kann gesamthaft als ein erfolgreiches Jahr betrachtet werden. Sicherlich war es auch ein Verbandsjahr, in welchem die Verantwortlichen im Laufe der 22 Vorstandssitzungen etliche Erfahrungen gesammelt haben. Der Vorstand hat auch im vergangenen Jahr sachliche und konstruktive Kritiken zum Nutzen des Verbandes gerne entgegengenommen. Dass der LFV auch über die Landesgrenze als vollwertiger Verband akzeptiert wird bewies die Tatsache, dass der ehemalige LFV-Sekretär Dr. Rainer Ospelt in die UEFA-Juniorenkommission berufen wurde. Auch konnten mit dem OFV und dem Erst-Liga-Komitee Vereinbarungen getroffen werden, dass der Liechtensteiner Cup als offizielle Verbandsspiele anerkannt wurden.

Nationalmannschaft

Das Jahr 1986 war wiederum einmal das Jahr der Olympiaqualifikationen. Eine Teilnahme unserer Nationalmannschaft an diesen Ausscheidungen war selbstverständlich. Da die Kosten für die Teilnahme in einer Gruppe für den LFV nicht tragbar sind, konnte mit der FIFA ein Vorausscheidungsspiel vereinbart werden. Das Los wollte es, dass unsere Mannschaft auf eine gut eingestellte und motivierte Schweizer Olympiaauswahl traf. Die Resultate 0:10 in Triesen und 9:0 in St. Gallen fielen dann auch entsprechend klar aus. Die Teilnahme am, wieder ins Leben gerufenen, Bodensee-Cup hat gezeigt, dass solche Spiele für unsere Spieler zu wenig attraktiv sind, um eine entsprechende Leistung zu erbringen. Im Gegensatz zu ehemaligen Verbandsfunktionären haben sich die Auswahlspieler in Bezug auf die Nationalmannschaft in der Oeffentlichkeit positiv geäussert. Der LFV-Vorstand wird sich im kommenden Verbandsjahr eingehend über die Art und Weise der Weiterführung einer Nationalmannschaft beschäftigen.

Liechtensteiner Cup

Durch die Verabschiedung eines neuen LFV-Cupreglementes anlässlich der letzten Delegiertenversammlung war es möglich, dass auch die zweiten Mannschaften der einzelnen Vereine am Liechtensteiner Cup teilnehmen konnten. Gemäss Reglement ist es erlaubt, bis und mit 1/4-Final-Mannschaften zu setzen. Das Los wollte es, dass im 1/2-Final der FC Vaduz beim FC Balzers zu Gast war, und die Partie mit

einem 1:5 klar für sich entschied. In der anderen 1/2-Finalpartie kam es zu einer clubinternen Partie zwischen USV II und USV I. Allen Befürchtungen zum Trotz endete diese relativ faire Partie mit einem 2:7 für die erste Mannschaft des USV. Das Cupfinal am 28.05.1987 wurde in Ruggell zu einem wahren Fussball-Derby zwischen dem Liechtensteiner Ober- und Unterland. Vor ca. 700 Zuschauern bezwang der unterklassige USV den Erst-Ligisten FC Vaduz mit 1:0.

Senioren-Cup

Trotz Abbruch des letztjährigen Finalspieles hat der LFV-Vorstand beschlossen, den Senioren-Cup in diesem Jahr wiederum durchzuführen. Auch in diesem Jahr führte dieser Wettbewerb zu einem Protest. Dieser konnte jedoch aufgrund der Fairness der Clubverantwortlichen des FC Triesen am grünen Tisch erledigt werden. Schliesslich hat das Finalspiel zwischen USV und Ruggell gezeigt, dass man auch Seniorenfussball in einer fairen und anständigen Art und Weise betreiben kann.

Juniorenwesen

Ueber die Leistungen der Auswahlmannschaften verweise ich auf den Bericht der Juniorenabteilung. Der LFV-Vorstand hat im abgelaufenen Verbandsjahr anlässlich einer Klausurtagung und verschiedenen Sitzungen ein Arbeitspapier erstellt. Wesentlicher Inhalt dieses Papieres sind die Zielsetzungen des LFV, die Verbreiterung des Fussballs, Ausbildung von Trainern und Betreuern, Zusammenarbeit der Vereine, Planung für die Auswahlmannschaften, etc. Es ist nun Aufgabe des LFV-Vorstandes, dieses Papier im kommenden Verbandsjahr zusammen mit den Vereinsverantwortlichen zu verabschieden und stufenweise zu verwirklichen. In der vergangenen Herbst- und Frühjahrssaison hat der LFV eine eigene E + F-Meisterschaft, mit Ziel "mehr spielen" durchgeführt. Aufgrund der Erfahrungen im vergangenen Herbst bestand kein Zweifel, diese Meisterschaft im Frühjahr 1987 weiterzuführen. Die Zielsetzung "mehr spielen" hat bewirkt, dass mehr Mannschaften als im Vorjahr an der Meisterschaft teilgenommen haben (Total 24, Vorjahr 16 Mannschaften). Das für diese Meisterschaft verantwortliche Vorstandsmitglied Otto Biedermann hat es in hervorragender Art und Weise verstanden, diesen Wettbewerb zu organisieren und durch den späten Meisterschaftsbeginn das wärmere Frühlingswetter zu nutzen. Anstatt der Fussballschulmeisterschaft hat der LFV in diesem Jahr die E + F-Landesmeisterschaft in Turnierform in Balzers durchgeführt.
Die Stimmung auf dem Fussballfeld und bei den zahlreichen Zuschauern waren Zeugen des Erfolges.

Was die Teilnahme von Liechtensteiner Auswahlmannschaften bei Internationalen Turnieren und Länderspielen anbetrifft, haben die Stimmbürger unseres Landes den LFV teilweise einer grossen Sorge entledigt. In Zukunft können auch assimilierte ausländische Jugendspieler Liechtensteinischer Mütter in den Auswahlmannschaften bei Internationalen Turnieren und Meisterschaften teilnehmen.

LFV-Vereine

Kurz gesagt konnten sich sämtliche Vereine in ihren Ligen behaupten. Erfreulicherweise ist es dem FC Triesen und FC Triesenberg gelungen, in die 3. Liga aufzusteigen.

In meinen vergangenen Jahresberichten habe ich immer wieder betont, dass die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen für den Fussballsport in unserem kleinen Land von wichtiger Bedeutung sei. Ich kann mit Genugtuung feststellen, dass die Vereine diese Zusammenarbeit weiterhin ausbauten. So haben die Vereine nicht nur Spieler ohne grosses "Wenn und Aber" und ohne Forderungen ausgetauscht. Es ist im Interesse des Fussballsportes ohne grosse Schwierigkeiten gelungen, 2A-Mannschaften und 2B-Mannschaften aus den Vereinen Vaduz, Triesen, Triesenberg und Balzers zu bilden. Es ist selbstverständlich, dass der LFV zur Deckung von Transportkosten aus dem "Fonds für besondere Leistungen" entsprechende Mittel im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung stellen wird.

LFV-Finanzen

Trotz Misstrauen seitens der Vereine und Nichtgenehmigung des Budgets 1986/87 anlässlich der letztjährigen Delegiertenversammlung konnten die LFV-Finanzen weiterhin konsolidiert werden. Als richtige Entscheidung hat sich die Schaffung des "Fonds für besondere Leistungen" erwiesen. Seit der Schaffung dieses Fonds werden den Vereinen Verbandsgelder nur noch gegen begründete Gesuche für Trainingslager, Turniere, Meisterschaftstitel etc. ausgeschüttet. Diese Bestimmung im Finanzreglement hat dazugeführt, dass die einzelnen Vereine entsprechende Aktivitäten unternommen haben. Wenn der Präsident des Sportbeirates der Fürstlichen Regierung in einem Schreiben an den LFV bekanntgibt, dass ca. 30 % des Landesbeitrages an die Vereine ausgeschüttet werden sollten, stellt sich die Frage, ob dies für sämtliche Sportverbände gilt, also auch für solche die von ihren Mitgliedern keine Verbandsbeiträge erheben. Zudem ist zu erwähnen, dass auf ein begründetes Gesuch des LFV die Vorsteherkonferenz beschlossen hat, es sei nicht Aufgabe der Gemeinden, ihre Ortsvereine zu unterstützen. Die Unterstützung der Landesverbände sei Sache des Landes. Diese

allfällige Bestimmung des Sportbeirates würde unweigerlich wieder dazu führen, dass Vereine in den Genuss von Geldern gelangen würden ohne entsprechende Gegenleistung. Der LFV ist der Meinung, dass Geld im Sport ein wichtiger Faktor ist, jedoch nicht alle Probleme lösen kann.

Das nächste Verbandsjar

Im kommenden Verbandsjahr wird sich der LFV-Vorstand hauptsächlich mit der Verwirklichung des Arbeitspapieres betreffend Zielsetzung LFV beschäftigen.

Vaduz, 19. Juni 1987

Ernst Nigg, Präsident

NATIONALMANNSCHAFT

SAISON 1986/1987

Am 8. August 1986, anlässlich der Sportplatzeinweihung in Grabs, traf erstmals eine U-21-Auswahl aus Liechtenstein in einem Repräsentationsspiel auf eine Auswahl aus Werdenberg. Die ersatzgeschwächte, zusammengewürfelte Truppe unterlag dem Gegner deutlich mit 4:0, wobei das Resultat das Spielgeschehen nicht ganz richtig widerspiegelt. In diesem Spiel zeigte es sich deutlich, dass es für Liechtenstein, in Anbetracht des schmalen Spielkaders, fast unmöglich ist, zwei konkurrenzfähige Aktiv-Mannschaften zu unterhalten.

Mit diesem Spiel verabschiedete sich der besherige Verbandstrainer Pius Fischer. Für den gezeigten Einsatz möchte sich der LFV bei ihm recht herzlich bedanken.

Zum zweiten Mal entschloss sich der LFV, die Olympia-Qualifikations-Ausscheidungsspiele zu bestreiten. Das Los bescherte unserer Mannschaft in einem Vorqualifikationsspiel die Schweizer Olympia-Auswahl als Gegner. Das Heimspiel fand am 10. September 1986 auf der Blumenau in Triesen statt. Trotz der seriösen Verbereitung durch den neuverpflichteten Trainer Tschemernjak (Trainer FCV) setzte es ein Debakel ab. Gewichtige Absenzen, z. B. Manfred Moser, Manfred Büchel, Rainer Hasler, fielen wohl stark ins Gewicht, aber die 0:10 Niederlage führte die Spiel- und LFV-Verantwortlichen wieder auf den Boden der Realität zurück. Die Schweizer Olympia-Auswahl setzte sich durchwegs aus Nationalliga A Spielern zusammen und freundnachbarliche Geschenke wurden keine gemacht.

Nach dem Debakel auf der Blumenau reiste die Mannschaft mit gemischten Gefühlen zum Rückspiel nach St.Gallen. Obwohl sich die Mannschaft wesentlich besser auf den Gegner einstellte und bis zur 30. Minute ein Remis halten konnte, setzte es zum Schluss wiederum eine 9:0 Kanterniederlage ab. Kämpferisch darf man der ganzen Mannschaft gegen diesen übermächtigen Gegner ein Kompliment ausstellen, doch spielerisch und taktisch konnte ein grosser Klassenunterschied nicht übersehen werden.

Im Rahmen des Bodensee-Cups traf eine LFV-Auswahl am 4.11.1986 in Balzers auf eine Vertretung aus Württemberg. Aufgrund verschiedener unglücklicher Umstände musste die LFV-Auswahl auf die Spieler der 1.Ligisten Vaduz und Chur verzichten. Trotzdem zog sich die Verlegenheits-Elf sehr achtbar aus der Affäre

./.

und der herrvorragende Teamgeist und Einsatz ermöglichte ein achtbares Resultat. Dieses Spiel, trotz der 1:2 Niederlage, zeigte den Verantwortlichen positive Aspekte und machte deutlich, trotz der massiven Kritik, nach den Spielen gegen die Schweiz, dass die Aktiv-Auswahl in Liechtenstein eine Existenzberechtigung hat.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, allen Spielern sowie Vereins-Funktionären für die angenehme Zusammenarbeit zu danken. Ebenfalls in diesen Dank einschliessen möchte ich meine Vorstandskollegen.

Balzers, im Juni 1987

Der LFV-Vizepräsident

H. Brunhart

Heini Brunhart

Bericht der Junioren-Abteilung

In meinem zweiten Jahr als Junioren-Obmann des LFV führten wir erstmals eine eigene Meisterschaft für E und F-Junioren durch. Waren es im Herbstdurchgang noch 21 teilnehmende FL-Mannschaften, beteiligten sich im Frühjahr sogar deren 24 Teams! Ein Ziel dieser eigenen Meisterschaft war vorallem die Anzahl der Spiele für die einzelnen Mannschaften zu erhöhen und zwar unter dem Motto "Spielen und spielen lassen". Die Spiele wurden teilweise sogar an Mittwoch nachmittagen durchgeführt, dies war Dank den kleinen Anfahrwegen ohne Probleme möglich.
Nebst dieser Erneuerung gab es natürlich wie immer das Pflichtprogramm des Verbandes zu erfüllen. Dies konzentriert sich speziell auf die Veranstaltungen des Dreiländercups, Kantone-Cups, Regionalmeisterschaft, IBFV-Bodenseecup und die internationalen Turniere. Dazu kommen noch Trainingslager, Sichtungsturniere, Trainings und verschiedene Trainingsspiele, welche einen recht grossen Aufwand erfordern.
Um den Vereinsverantwortlichen das Herbstprogramm sowie die Zielsetzungen des Verbandes näher zu bringen wie auch das Kennenlernen der neuen Clubtrainer, suchten wir im August 86 sämtliche Vereine auf. In den Gesprächen wurde darauf gezielt, dass die Vereine dem Auswahlprogramm und der Juniorenlandesmeisterschaft mehr Beachtung schenken, um so Terminkollisionen zu vermeiden. Dies ist sicherlich keine leichte Aufgabe und verlangt Jahr für Jahr viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen. Es müssen sich doch 4 Auswahlmannschaften in das Gesamtkonzept der Vereine integrieren und dabei die Notwendigkeit der Talentförderung nochmals unterstreichen.
Im Dreiländercup konnte das angestrebte Ziel nicht gänzlich erreicht werden. Hauptverantwortlich dafür ist der Umstand, dass die Graubündner Auswahl jeweils mit einem Jahr älteren Spielern zu diesen Spielen antratt. Vorallem bei den C-Junioren und B-Junioren machte sich der körperliche Unterschied stark bemerkbar.
Der vom Verband gesteckte Saisonhöhepunkt bildete dieses Jahr für die verschiedenen Pfingstturniere. Dabei ging die FL-A/Auswahl als grosser Sieger beim 1. Internationalen Turnier in Balzers hervor. Die B/Auswahl konnte sich ebenfalls in Konstanz an einem internat. Turnier positiv in Szene setzen. Einzig die äusserst schlechten Platzverhältnisse verhinderten auch hier einen Sieg. So mussten Sie sich im Finalspiel in einer wahren Schlammschlacht als unglückliche Verlierer mit dem 2. Rang begnügen.
Die C/Auswahl trat positiv an einem internationalen Turnier in der Nähe von Nürnberg in Erscheinung. Im kleinen Final unterlagen die Liechtensteiner Auswahl recht unglücklich und erreichten schlussendlich den 4. Rang.
Nur Spiele mit internationalem Charakter zeigen schlussendlich auf, wo der Liechtensteiner Fussball steht. In diesem Zusammenhang wurde wiederum der LFV-Ausschussbeschluss berücksichtigt, dass man an der UEFA-Europaausscheidung nur teilnimmt, wenn die notwendige Spielstärke vorhanden ist. Zudem muss bedacht werden, dass nur Spieler mit Liechtensteinischer Nationalität berücksichtigt werden können. Hierfür erfolgte am 6. Dezember 86 eine wichtige Volksabstimmung für den liechtensteinischen Sport. So können Ausländer deren Mütter liechtensteinischer Abstammung sind, mittels einfachem Verfahren die liechtensteinische Staatsbürgerschaft

erlangen. Unabhängig davon wurde dieses Jahr wieder von einer Teilnahme an den UEFA-Juniorenbewerben abgesehen, da die Spielstärke der einzelnen Auswahlteams nicht genügend stark sind.

Leider ist in unserem Verband immer noch stark erkennbar, dass zuviele Auswahlspieler in der untersten Juniorenklasse (Standard-Klasse) spielen. Dies zeigt sich sehr oft in internationalen Begegnungen, wo etliche Spieler teilweise überfordert sind.
Ein Jahr mit grossem Zeitaufwand liegt nun also hinter uns und es stellt sich die Frage, was dies unseren Junioren gebracht hat. Der grosse Kreis der Auswahlspieler konnte sich natürlich in etlichen Spielen mit Talenten anderer Landes- bzw. Kantonsauswahl messen, wobei jeder einzelne nun nach Saisonabschluss eigentlich wissen sollte, wie und wo er künftig den Hebel ansetzen muss, damit eine persönliche Leistungssteigerung noch möglich ist.
Die Gedankenaustausche, persönliche Freundsachaften und Erfahrungen führten ganz bestimmt bei den einzelnen Spielern zu einer geistigen Horizonterweiterung, die dem einen oder anderen vielleicht erst in einigen Jahren bewusst wird. Unterm Strich lässt sich daher zum Abschluss feststellen, dass sich der Aufwand des Verbandes in jeder Hinsicht gelohnt hat.
Die Spieler profitieren von ihren Leistungsvergleichen, die Vereine zogen ihren Nutzen aus der Weiterbildung ihrer Talente, der Verband konnte seine übergeordnete Verpflichtung rechtfertigen. Schon daraus ersieht man, dass der Liechtensteiner Fussballverband erneut einen wertvollen Beitrag für den schönsten Sport der Welt geleistet hat.

JUNIOREN-LANDESMEISTERSCHAFT 1986/87

Junioren A in Meisterschaftsmodus:	FC Balzers - FC Schaan 5:2
	FC Schaan - FC Triesen 0:1
	FC Triesen - FC Balzers 0:3
Landesmeister:	FC Balzers 2 Spiele 4 Punkte
Finalspiel Junioren B:	USV Eschen/Mauren - FC Vaduz 2:0
Landesmeister:	USV Eschen/Mauren
Finalspiel Junioren C:	FC Vaduz - FC Schaan 2:4 (Vorspiel zum Liechten.Aktiv-Cupfi)
Landesmeister:	FC Schaan
Finalspiel Junioren D:	FC Balzers - FC Vaduz 3:2
Landesmeister:	FC Balzers
Finalturnier Junioren E in Balzers:	
Landesmeister:	FC Schaan
Finalturnier Junioren F in Balzers:	
Landesmeister:	FC Triesenberg

Alle im Cup-Stil (ausser A, E u. F) ausgetragenen Begegnungen brachten guten Fussballsport und teilweise recht grosse Ueberraschungen. Sehr gut funktionierte die Abstimmung der einzelnen Finalspiele. So fand das B-Finalspiel anlässlich des Sportfestes Eschen/Mauren statt, das C-Finalspiel wurde als Vorspiel des liechtensteinischen Cupfinales der Aktiven und der E- und F-Landesmeister wurden an einem Finalturnier in Balzers erkoren. Sehr erfreulich der Zuschaueraufmarsch, welche den verschiedenen Finalspielen den würdigen Rahmen verliehen.

Der E-Meister wurde zudem für die Erringung des Landesmeister an ein internationales Turnier nach Lausanne eingeladen. Bei diesem Anlass erreichte der FC Schaan sodann den ausgezeichneten 3. Rang.
Zum Abschluss der Saison 1986/87 danke ich den vielen direkten und indirekten Mitarbeitern und Helfern von ganzem Herzen, für deren Fleiss und Einsatz im Verband, denn nur so war das dichtgedrängte Programm realisierbar.
Besonderen Dank auch an die Landestrainer Ernst Hasler und Urs Baumgartner, die im 2. Jahr LFV die Ihnen gestellten Aufgaben gut bewältigten.
Besonderen Dank gilt auch meinem Vorstandskollegen Otto Biedermann, der nebst seiner Verbandsfunktion als Kassier auch als Tableauchef der eigenen E und F Meisterschaft fungierte. Gleichen Dank gilt auch Roland Heeb, der als Schiedsrichter-Obmann unter anderem für die Rekrutierung der Schiedsrichter verantwortlich zeigt. Danken möchte ich jedoch auch den Vereinen für die Freistellung der Spielern, den Gemeindevertretern für die kostenlose Ueberlassung der Sportanlagen und dem Landessportverband für die Bereitstellung der Olympia-Buse. Alles bestimmt keine Selbstverständlichkeit.
In der Hoffnung, dass durch die neu gebildete Möglichkeit der Mannschaftsgruppierungen allen Juniorenspielern eine Spielmöglichkeit geschaffen wird und sich der Fussball im Lande weiter behaupten wird, sowie die Angehörigen immer wieder auf's Neue durch interessante Spiele begeistert werden, schliesse ich das Verbandsjahr 1986/87.

Walter Hasler

LFV-Junioren-Obmann

Jahresbericht der liechtensteinischen A-Auswahl Saison 1986/87

In meiner zweiten Saison als A-Auswahltrainer ergab sich eine geringe Reduktion der Aktivitäten, dennoch war die Teilnahme am Dreiländer-Cup (2. Schlussrang hinter Vorarlberg), an einem Pfingstturnier (Sieg in Balzers) und beim Kantone-Cup (5. Rang in Glarus) ein bekanntes Obligatorium. Die Trainingszusammenkünfte erfuhren eine kleine Steigerung, aber ein Trainingscamp wie im Vorjahr lag finanziell nicht drin.

Dreiländer-Cup: Abo auf Rang zwei

Im Dreiländer-Cup der abgelaufenen Saison gab es eine Novität, denn die Bündner Auswahl spielte mit durchwegs um ein Jahr älteren Akteuren und konnte deshalb bei den C- und B-Junioren den Gruppensieg davontragen. Bei den A-Junioren mussten sie aber wie zuletzt den letzten Rang übernehmen.

Im ersten Spiel des traditionellen Dreiländer-Cups reisten wir nach Bonaduz. Mit einer taktischen Meisterleistung konnten und dem nötigen Quentchen Glück reisten wir mit einem 0:2 Sieg nach Hause (Torschütze: Harry Zech 2 x).

Die Erwartungen für das 1. Heimspiel gegen Vorarlberg waren deshalb gross. Nach einer Stunde stand die Begegnung in Vaduz noch immer torlos, obwohl wir Torchancen zu Hauf vorfanden. Anstatt 1:0 hiess es nach 61 Minuten 0:1 und in der Folge mussten wir eine demütigende Abfuhr hinnehmen (0:5).

Im Frühjahr schien sich der sportliche Wert zugunsten der Liechtensteiner zu kehren. In einem guten, kampfbetonten Spiel wurde im Rückrundenspiel in Hohenems 'Herrenried' den Vorarlbergern Paroli geboten. Die Liechtensteiner hatten sogar ein Chancenplus aufzuweisen, aber in der 90. Minute mussten sie einen harten Penalty hinnehmen und gingen erneut als Verlierer vom Platze (0:1).

Somit stand nur noch das letzte Spiel gegen Graubündens A-Junioren auf dem Programm. In einem über weite Strecken dominierten Spiel siegten die Liechtensteiner auf Vaduzer Boden verdientermassen mit 3:1 Toren (Torschützen: Harry Zech (2) und Stefan Hassler).

Abschlusstabelle Dreiländer-Cup

1. Vorarlberg	4	17: 2	8
2. Liechtenstein	4	5: 7	4
3. Graubünden	4	3:16	0

Hallencup: Statistenrolle!

Im diesjährigen Hallencup nahm unsere Auswahl nur eine Statistenrolle ein, denn nach drei Siegen bei vier Austragungen stiegen sie als Favoriten in den Bewerb ein, der heuer in Hohenems zur Austragung gelangte. Nachstehend die Resultate der liechtensteinischen Teams:

Liechtenstein A	- Liechtenstein B	0:0
Liechtenstein A	- Vorarlberg A	0:1
Liechtenstein B	- Vorarlberg B	1:1
Graubünden A	- Liechtenstein A	1:1
Liechtenstein B	- Graubünden B	0:2
Liechtenstein A	- Vorarlberg B	0:1
Vorarlberg A	- Liechtenstein B	1:1
Graubünden B	- Liechtenstein A	1:0
Liechtenstein B	- Graubünden A	1:0

Tabelle Hallencup 86/87

1.	Vorarlberg A	5	6: 1	9
2.	Vorarlberg B	5	5: 2	7
3.	Graubünden B	5	5: 3	6
4.	Liechtenstein B	5	3: 4	5
5.	Liechtenstein A	5	1: 4	2
6.	Graubünden A	5	1: 7	1

Diverse Trainingsspiele wurden im Verlaufe der Saison 86/87 gespielt. Nachstehend die Resultate:

Liechtenstein A/Auswahl - Schaan I 1:4 (1:1)

Torschütze: Heinz Neusüss

Liechtenstein A/Auswahl - Ruggell I 0:3 (0:0)

Liechtenstein A/Auswahl I - A/Auswahl II 3:4 (1:2)

Torschützen: Harald Zech, Peter Klaunzer (2), Franz Schädler, Michael Schädler, Pompeo Parata, Markus Bühler

Erfolg und Turniersieg beim 1. Balzner Pfingstturnier

Beim erstmals ausgetragenen Pfingstturnier für Junioren A-Mannschaften in Balzers konnte die A-Auswahl als grossartiger Turniersieger hervorgehen. Die Liechtensteiner schlugen Gastgeber FC Balzers im Finale mit 2:1 nach Verlängerung.

Zuvor hatten die Liechtensteiner in den Gruppenspielen Hoch und Tiefs erlebt. Nach dem Startsieg gegen das Bundesdeutsche Team vom TSV 1899 Blaustein von 2:0 (1:0), Torschütze zweimal Harald Zech, folgte ein torloses Remis gegen das Inter A-II Team von FC Wetzikon, obwohl wir Chancen zu Hauf vorfanden.

Am Montagmorgen schien der angestrebte Turniersieg davonzuschwimmen, denn in einem schwachen und kampflosen Spiel unterlagen wir dem FC Balzers mit 0:2 Toren. Dank der Schützenhilfe der Deutschen konnten wir dennoch ins Halbfinale einziehen. Der Halbfinal erforderte einen Sieg gegen das in der vergangenen Saison in der Inter A-II Zweitplazierte FC Seebach. Harald Zech (2) und Stefan Hassler sorgten für das beste Spiel des Tages und für den komfortablen Finaleinzug.
Im Finale schliesslich erwartete uns wiederum der Gastgeber. Zwar agierten die Liechtensteiner aggressiver als im Gruppenspiel, trotzdem gingen die Balzner in Front. Rund eine Minute vor Ablauf der regulären Spielzeit erzielte Markus Bühler mit vollem Risiko den 1:1 Ausgleich, der mehr als nur verdient war. In der Verlängerung erarbeiteten wir ein klares Chancenplus. Peter Klaunzer war für den verdienten Siegtreffer zum 2:1 besorgt, wonach der Turniersieg auf sicher war.

Liechtenstein A/Auswahl - TSV 1899 Blaustein 2:0 (1:0), FC Wetzikon - Liechtenstein A/Auswahl 0:0, FC Balzers - Liechtenstein A/Auswahl 2:0 (1:0). Halbfinale: Liechtenstein A/Auswahl - FC Seebach 3:0 (0:0). Finale: Liechtenstein A/Auswahl - FC Balzers 2:1 (1:1 - 0:1) n.V.

Rangliste: 1. Liechtenstein A/Auswahl 2. FC Balzers
3. FC Seefeld ZH 4. SC Grischuna
5. BSV 1899 Blaustein 6. Young Boys Diekirch (LUX)
7. FC Wetzikon 8. FC St. Gallen

Kantonecup: Unter dem Wert geschlagen

Völlig unter ihrem Wert geschlagen wurde die A/Auswahl beim Kantonecup in Glarus und Niederurnen. Trotz dezimiertem Start (nur 10 Spieler) siegten die Liechtensteiner gegen die Bündner Auswahl mit 1:0 (Torschütze Max Burgmeier). Im zweiten Spiel hingegen kam trotz Vollbesetzung das grosse Erwachen gegen den späteren Turniersieger St.Gallen Nord. Mit

0:4 kam die Unordnung im Spiel und in der Organisation klar zum Ausdruck. Völlig verwandelt hingegen das letzte Spiel gegen St. Gallen Süd, in dem mit einem Dreitorevorsprung das Unmögliche doch noch wahrzumachen gewesen wäre. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und zweier Tore von Harald Zech siegten die Liechtensteiner mit 2:1 Toren, obwohl Chancen zu sage und schreibe acht, neun Treffern vorhanden waren. Trotz Punktgleichheit mit St. Gallen Nord und Süd schaute nur der 3. Gruppenrang heraus; die Konsequenz Spiel um Rang fünf und sechs gegen St. Gallen West. Mit einem beherrschten, aber nicht berauschenden Spiel siegten die Liechtensteiner dank der Tore von Max Burgmeier und Stefan Hassler mit 2:1 und holten sich somit mit der Bilanz von drei Siegen und nur einer Niederlage den undankbaren fünften Schlussrang.

Liechtenstein A/Auswahl - Graubünden 1:0 (0:0), Liechtenstein A/Auswahl St. Gallen Nord 0:4 (0:1), Liechtenstein A/Auswahl - St. Gallen Süd 2:1 (2:1). Klassierungsspiel (5./6. Rang): Liechtenstein A/Auswahl - St. Gallen West 2:1 (1:0).

Schlussrangliste:

1. St. Fallen Nord	2. Thurgau
3. Glarus	4. St. Gallen Süd
5. Liechtenstein	6. St. Gallen West
7. Graubünden	8. Appenzell

Ein ereignisreiches Fussballjahr ging somit zu Ende, obwohl in der vorangegangenen Saison noch einige Aktivitäten mehr zu Buche standen. Die Schwergewichte in der Trainingsarbeit in den Clubs muss einer Revision unterzogen werden. Die Intensität steigern, spielen und spielen lassen, dies zwei Aspekte, die unbedingt gefördert werden müssen. Aber auch die Trainerausbildung muss fortgefahrt werden und eventuell sollten internationale Anreize zusätzlich Motivation für die Auswahlspieler bilden.

An dieser Stelle sei der Dank bei den Verbandsverantwortlichen ausgesprochen, ebenso bei den beiden Fahrern Alfons Hassler und Peter Baumgartner, die stets ihre Zeit für den Fussball opferten. Auf eine erfolgreiche Saison 1987/88 hofft der A-Auswahltrainer und wünscht allen Akteuren viel Erfolg auch in der Clubarbeit.

Ernst Hasler
A-Auswahltrainer

Liechtensteiner Fussballverband

J A H R E S B E R I C H T Saison 86/87

Das Fussballjahr 86/87 ist vorbei.Für mich war es, was das Spielerische anbelangt, ein gutes Jahr.Leider gab es aber, speziell in diesem Jahr, zu viele Enttäuschungen seitens Vereine und Verband.

Als Beispiel haben Vereine Spieler gemeldet, die weder Lust noch Interesse dazu haben in der Auswahl zu spielen.Dem Jugendspieler sollte von Seiten der Vereine die Motivation, an Verbandsanlässen teilzunehmen, gegeben werden.Längerfristig gesehen wird jeder Club Profiteur sein.

Die Meldungen der Talente klappte dieses Jahr überhaupt nicht. Ein geplantes Sichtungsspiel, am 3.9.86 musste deswegen auch gestrichen werden.Es war mir leider unmöglich 2 Mannschaften zusammenzustellen, da zu diesem Zeitpunkt erst 4 Vereine ihre Spieler gemeldet haben.

Zum 1.Freundschaftsspiel, am 9.9.86 gegen Eschen B wurden 15 Spieler aufgeboten, leider erhielt ich 5 Absagen (Verletzte, 4 Tage-Wanderung) Da immer noch von 3 Vereinen keine Nennungen vorlagen, musste ich C-Junioren aufbieten.

Ansonsten klappte die Zusammenarbeit mit den Vereinen recht gut, nur auf Verbandsebene lief nicht alles so wie es sollte.
1 Tag vor dem schweren Dreiländer-Cupspiel, gegen Graubünden, trugen Schaan und Triesenberg ein Freundschaftsspiel aus.Fazit: 1verletzter- und 2 angeschlagene Auswahlspieler.Es ist mir unerklärlich, dass 2 Verbandsmitglieder, am Ende der Saison, 24 Stunden vor einem Auswahlspiel, so ein sinnloses Spiel austragen können.Wir können es uns einfach nicht leisten, auf so stupide Art, Stammspieler zu verlieren oder angeschlagene Akteure einzusetzen.
Ich hoffe sehr, dass dieses schlechte Beispiel der Zusammenarbeit im Verband ein Einzelfall war, ansonsten die Auswahlspiele sehr in Frage gestellt sind.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine noch bessere Zusammenarbeit seitens der einzelnen Vereine und des LFV.Als Verantwortlicher der B-Auswahl bin ich angewiesen auf die Unterstützung Aller, sowie den totalen Einsatz der von Ihnen gemeldeten Spieler.Ohne dieses Entgegenkommen hat die Förderung einzelner Spieler, durch die Auswahl, jeglichen Reiz verloren.

Liechtensteiner Fussballverband

D R E I L A E N D E R _ Cup
* * * * * * * * * * * * * * *

Jahrgänge: Liechtenstein und Vorarlberg 01.08.1970
Graubünden 01.08.1969

Vorbereitungen:

09.09.86	USV Eschen/Mauren	- FL B-Auswahl	2:2
24.09.86	Schaan Junioren A	- FL B-Auswahl	1:1
18.04.87	Trainingstag:Sportplatz Rheinwiese Schaan		
28.04.87	Spielersitzung:Café Forum Schaan		

23 Spieler kamen in 4 Dreiländer-Cup Partien zum Einsatz.Die erste Begegnung fand am 17.9.86 gegen Vorarlberg, in Triesenberg, statt. Die Niederlage von 2:4 war sicherlich unnötig.Das FL-Team hätte mit dieser hervorragenden, kämpferischen Einstellung und der Leistung in der 2.Halbzeit einen Sieg verdient gehabt.Bei einer optimalen Chancenauswertung hätte das Spiel leicht mit 5:3 gewonnen werden können.

Das Retourspiel, am 29.4.87 in Hohenems, war unser Bestes im Dreiländer-Cup.Da wir in diesem Aufeinandertreffen mit einem neuen System spielen wollten, wurde tags zuvor eine Spielersitzung abgehalten. wo jedem Akteur seine neue Position erklärt wurde.Leider hatte ich dann am Spieltag nur 12 Spieler zur Verfügung.(inkl. 2 Torhüter)Aber diese 12 kämpften und spielten ganz hervorragend, so dass das 1:1 mehr als verdient war.

Gespannt war ich auf das Auftreten von Graubünden, die ja mit einem Jahrgang älter antreten durften.
Das Spiel, am 1.10.86 in Chur, hat dann aber ganz klar den Altersunterschied aufgedeckt.Nicht den Hauch einer Chance liess man uns, und so mussten wir mit einer 6:1 Packung nach Hause fahren.

Auch das 2.Spiel, am 2.6.87 in Vaduz, beendeten wir mit einem deutlichen 0:5.Aber auch da musste ich leider auf 3 verletzte Stammspieler verzichten.Die 2 C-Spieler von Vaduz, bestimmt sehr gute Spieler, waren ganz klar überfordert.(Altersunterschied zu gross)

Resultate Dreiländer-Cup

Graubünden	-	FL	6:1
FL	-	Graubünden	0:5
FL	-	Vorarlberg	2:4
Vorarlberg	-	FL	1:1
Vorarlberg	-	Graubünden	2:3
Graubünden	-	Vorarlberg	0:0

Tabelle Dreiländer-Cup

1.	Graubünden	4/7	14:3
2.	Vorarlberg	4/4	7:6
3.	Liechtenstein	4/1	4:16

Liechtensteiner Fussballverband

Die Spiele gegen Vorarlberg haben aber ganz klar gezeigt, dass gegen Gleichaltrige ohne weiteres mitgehalten werden konnte. Probleme gab's nur dann, wenn Stammspieler ersetzt werden sollten, weil ich meistens auf Jüngere zurückgreifen musste, was speziell gegen Graubünden nicht gerade erfolgversprechend war.

Dreiländer-Hallencup / Hohenems 08.02.1987

Als Vorbereitung auf diesen Wettbewerb spielten wir mit 2 Mannschaften an den Hallenturnieren in Balzers, Eschen und Schaan.
Am 5. Dreiländer-Hallenfussball-Cup, mit 2 B-Teams, wurden die Ränge 3 und 5 erreicht. Sieger auch hier eine Mannschaft aus Graubünden.
Jedes Team hatte 5 Spiele zu absolvieren.
Liechtenstein A: 4 mal unentschieden und Sieg gegen Graubünden A
Liechtenstein B: 3 mal unentschieden

Rangliste Dreiländer-Hallenfussball-Cup

1. Graubünden	B	5/7	5:1
2. Vorarlberg	B	5/6	2:0
3. FL	A	5/6	3:2
4. Vorarlberg	A	5/5	4:3
5. FL	B	5/3	2:5
6. Graubünden	A	5/3	1:6

Total wurden 15 Partien gespielt
8 mal 0:0 (Vlbg.A - Vlbg.B)
1 mal 1:1 (Gr.A - Gr.B)
1 mal 2:2 (FL A - FL B)

Pfingstturnier in Wollmatingen bei Konstanz / BRD

Dieses Jahr erhielten wir eine Einladung zum 19. Pfingstturnier nach Wollmatingen.
Am Sonntag bekamen wir, mit dem FC Ueberlingen (aufgestiegen in die höchste Juniorenklasse in Südbaden) und dem FC Konstanz, (Titelverteidiger) 2 schwere Gegner zugelost. Beide Spiele konnten recht klar mit jeweils 2:0 für uns entschieden werden. Es waren 2 sehr überzeugende Partien, welche die FL B-Auswahl zeigte.
Leider verhinderte ein Dauerregen die Fortsetzung solch guter Spiele. Der Platz wurde regelrecht in ein Schlammbad verwandelt. Von Spielkombinationen, wie wir sie am Sonntag gezeigt hatten, war nichts mehr zu sehen. Das letzte Gruppenspiel, am Montag gegen Siegburg-Köln, ging mit 0:1 verloren. Durch das bessere Torverhältnis kamen wir aber trotzdem noch ins Finale. Alle Klassierungsspiele wurden anschliessend durch Elfmeterschiessen entschieden.
Das Finale gegen den FC Wollmatingen verloren wir mit 0:1 Toren. Liechtenstein war ganz klar die spielbestimmende Mannschaft, war aber am Schluss die weniger glüchlichen "Schlammstampfer".

Urs Baumgartner B-Auswahltrainer

JAHRESBERICHT SAISON 1986/87 C/AUSWAHL UND SCHUELERAUSWAHL

Alljährlich bestand meine 1. Hauptaufgabe in der Rekrutierung der neuen C-Auswahl. Für einmal ging ich einen neuen Weg. Bereits am Ostersamstag sowie an einem weiteren Tag bildete sich im Frühjahr 1986 ein erweitertes Kader. Auf Anfang August lud ich 26 Spieler zu einem 3-tägigen Trainingslager in Liechtenstein ein. Infolge Ferienabwesenheit folgten nur 15 Spieler dieser Einladung. Nebst dem täglichen Training, Beobachtung von Filmen, Theorien wurden zudem für den 1. Abend die Eltern zu einem Grillabend eingeladen. In gemütlicher ungezwungener Atmospähre kamen sich so Spieler, Eltern und die LFV-Verbandsfunktionäre und Trainer etwas näher. Das Trainingslager war trotz diverser Absenzen ein Erfolg und ist sicherlich in Zukunft ein fixer Bestandteil im LFV-Programm.
Als sehr erfreulich kann auch dieses Jahr festgehalten werden, dass die Spieler grösstenteils den Aufgeboten nach kamen.Dies ist sicherlich auch auf den Umstand zurückzuführen, dass die Einstellung der jungen Spieler zu Auswahlmannschaften positiv ist. Hier kann auch der Clubtrainer sehr grossen Einfluss auf den einzelnen Spieler nehmen. Ganz können die Negativfälle nie abgebaut werden. Es schmerzt natürlich, wenn sogenannte Talente auf die Auswahl verzichten.
Was leider immer noch schlecht klappt, ist die Koordination der Clubs mit dem Verband. Obwohl jedem Clubtrainer das Auswahlprogramm persönlich zugestellt wurde, finden immer noch Nachtragsspiele oder FL-Meisterschaftsspiele einen Tag, am gleichen Tag oder ein Tag nach dem Auswahlspiel statt. Das dadurch die Auswahlspieler überfordert werden und nicht ihre gewohnten Leistungen erbringen können , versteht sich von selbst.
Im Dreiländercup wurde erstmals Graubünden zugebilligt, dass Sie mit einer Auswahlmannschaft teilnehmen können, wo um ein Jahr älter ist. Dieser Umstand verfälschte das gesamte Bild des heurigen Dreiländercups. So waren wir körperlich klar unterlegen, in Punkto Schnelligkeit war auch nichts zu holen und einzig in technischer Hinsicht waren wir den Bündnern überlegen. Jedoch durch die körperbetonte Kampfkraft wurde auch die technische Ueberlegenheit der Liechtensteiner überrollt. In der neuen Saison werden wir wieder darauf trachten, mit gleichaltrigen zu spielen.

Nachstehend die wichtigsten Resultate vom Herbst 1986 zusammengefasst:

Dreiländercup C/Auswahl: Graubünden - Liechtenstein /C 2:0 (1:0)
Liechtenstein - Vorarlberg/C 1:9 (1:5)

IBFV-Bodenseecup Schüler: Liechtenstein/Schüler - Ostschweiz 1:3 (0:2)
Bayern - Liechtenstein/Schüler 4:0 (1:0)

Endrangliste IBFV-Bodenssecup Schüler:

1.	Württemberg	5/10	19:1
2.	Bayern	5/6	13:7
3.	Ostschweiz	5/6	10:10
4.	Vorarlberg	5/5	7:10
5.	Südbaden	5/2	4:14
6.	Liechtenstein	5/1	5:16

Regionalauswahl KL.IV (1.8.71 u. jünger):

Bern-Süd - Liechtenstein Kl. IV 8:0 (1:0)
Liechtentstein KL. IV - Fribourg 2:6 (2:1)